

# rp

**r** **RUDOW**  
*hier sind wir richtig*  
Mitglied in  
der AG Rudow

# Rudower Panorama

Erste Ortsteilzeitung für Rudow

**Europäische Union  
in Neukölln**

**Seite 3**

**30 Jahre Bibliothek  
Helene Nathan**

**Seite 4**

**Europa bringt  
Neukölln nach vorne**

**Seite 5**

**Neukölln baut Schulen**

**Seite 7**

**Rudower Reiterverein**

**Seite 8**

**Rudow Liest**

**Seite 9**

**Rudow gegen  
Rassismus**

**Seite 11**

**Britzer Garten**

**Seite 13**

**Respekt für Arbeit**

**Seite 15**

**Seniorenfreizeitstätte**

**Seite 15**



© Foto: Vander Wolf Images / Fotolia

**1**  
**'19**

**39. Jahrgang**

**Gedruckt in Rudow**

**April 2019**

## IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: [fraktion@spd-neukoelln.de](mailto:fraktion@spd-neukoelln.de)



Eva-Marie Schoenthal



Mark-Niklas Förster



Peter Scharmberg



## Verzögerungen am Bau der Stadtteilbibliothek in Alt-Rudow

### Was ist dran am Gerücht um Pfusch am Bau der Stadtteilbibliothek in Alt-Rudow?

Ein Blick auf die Baustelle der Stadtteilbibliothek gibt Raum für Gerüchte: Pfusch am Bau soll es gegeben haben, falsche Fenster sollen angeblich eingebaut worden sein. Grund genug für den Bezirksverordneten Peter Scharmberg eine mündliche Anfrage am 27. Februar und am 20. März 2019 an das Bezirksamt mit folgenden Text zu stellen.

Mündliche Anfrage des SPD-Bezirksverordneten Peter Scharmberg an das Bezirksamt Neukölln:

Welche Gründe liegen vor, dass die Neubauarbeiten der Stadtteilbibliothek in Alt-Rudow 45 ruhen?

Antwort des Bezirksbürgermeisters Martin Hikel:

Um es vorwegzunehmen, zu dem Gerücht, falsche Fenster seien eingebaut worden, antwortet Martin Hikel: "Nein, das stimmt nicht. Die Fenster sind völlig korrekt geplant und montiert. Die Arbeiten wurden in sehr hoher Qualität durchgeführt. Im Augenblick entsteht vielleicht ein optisch verwirrender Eindruck, weil die Fenster etwa zehn Zentimeter vorstehen. Im nächsten Schritt folge jetzt auf der Baustelle der Wandaufbau mit Dämmung und der Klinkerfassade – und dann sei "der optische Eindruck verschwunden und eine wirklich schöne Fassade an der Bibliothek", betont Martin Hikel. Das zum einen. Aber was ist der wirkliche Grund für die offensicht-

liche Verzögerung am Bau? Dazu muss man folgendes wissen: Nach Schließung der Gebäudehülle erfolgte ab September 2018 der Abschluss der Arbeiten an der Rohinstallation der Elektroleitungen sowie der Heizungs- und Sanitärinstallation durch die Baufachschule Knobelsdorff. Parallel zur Rohinstallation erfolgte die Montage der Anlagen- und Sicherheitstechnik. Das ging zunächst gut voran, doch mit einem Mal kündigte das hiermit beauftragte Unternehmen den Vertrag mit dem Bezirksamt und stellte Ende Dezember 2018 die Arbeiten ein. Aber erst nach Abschluss der Installationsarbeiten kann der Innenausbau mit dem Schließen der Gipskartonwände und dem Einbringen des Estrichs fortgeführt werden. Als Begründung für die Kündigung gab das Unternehmen einen Bauverzug von drei Monaten an und machte sie rechtlich geltend. Hintergrund: Der Bezirk hatte sich von Anfang an bewusst entschieden, den Bau mit Schülern des Oberstufenzentrum Bautechnik der Berliner Knobelsdorff-Schule durchzuführen, um die praktische Ausbildung des Berliner Bauhandwerks zu fördern. Auch der Architekt Wieland Vajen hatte bereits sehr gute praktische Erfahrungen am Bau mit Schülern der Knobelsdorff-Schule, sagte er bereits bei der offiziellen Grundsteinlegung. Auch wenn die Arbeitsbedingungen mit Auszubildenden keine Vergleiche mit professionellen Firmen zulassen, beurteilen Hikel und Architekt Vajen einvernehmlich, dass die durch die Berliner Auszubildenden "erbrachten baufachlichen Leistungen an der Stadtteilbibliothek durchweg von hoher handwerklicher Qualität" sind, auch wenn

einzelne Arbeitsschritte manchmal etwas länger als bei erfahrenen Facharbeitern" dauern, so der Bezirksbürgermeister. Berücksichtigt werden müsse, dass an der Baufachschule natürlich andere Arbeitsregelungen wie beispielsweise feste Ferienzeiten für alle Auszubildenden oder das Verbot von Überstunden gelte. Das führe im Vergleich mit professionellen Firmen zu anderen Zeitplanungen. Aber diese zeitlichen Faktoren würden bei allen Planungen natürlich berücksichtigt.

So kommt Martin Hikel zu dem Schluss: "Die Baufachschule und ihr einzigartiges Konzept, bei dem Auszubildende unter realen Bedingungen lernen, werden wir auch weiterhin unterstützen". Dabei versteht er "die Zusammenarbeit mit der Baufachschule auch als Signal zur Stärkung der Ausbildungsberufe in Zeiten des Fachkräftemangels". Da die Stadtteilbibliothek eine herausragende Stellung im Bezirk und für die Rudowerinnen und Rudower habe, können die Auszubildenden deshalb mit Stolz auf ihre Arbeit schauen, weil sie etwas für die Allgemeinheit getan haben – ein Gebäude, das von vielen Menschen täglich umfassend genutzt werden wird". Aufgrund der außergewöhnlich hohen Bautätigkeit in Berlin ist es sehr schwierig, zuverlässige Firmen zu finden, die darüber hinaus gute Arbeit leisten und bindungsfreudig sind. Auch sind die Preise bei begehrten Fachgewerken aufgrund der hohen Nachfrage rasant gestiegen. Das zeigte sich, nachdem der Bezirk zeitplangerecht eine Firma über eine öffentliche Ausschreibung suchte, die die Klinkerarbeiten durchführt. Es ging erst bei der zweiten Ausschreibung ein einziges Angebot für die Klinkerarbeiten ein, das nun Hundert Prozent über dem ursprünglich veranschlagten Budget liegt. Da ein Marktvergleich nicht erwarten lässt, dass bei einer erneuten Ausschreibung günstigere Angebote eingehen, habe der Bezirk das Angebot angenommen. Angebote für die Ausschreibung der Anlagen und Sicherheitstechnik lägen noch vor Ostern vor, "sodass es im Frühling auf jeden Fall weitergeht", so Martin Hikel.

Stephanus Parmann



© Foto: Frank Herde

## Wie die Europäische Union in Neukölln erlebbar wird

von Bezirksbürgermeister Martin Hikel

Die Europäische Union ist in aller Munde – und das liegt nicht nur an der Europawahl am 26. Mai 2019. Die Skepsis vieler Bürgerinnen und Bürger überall in Europa gegenüber der EU hat auch Einfluss auf meine tägliche Arbeit. Viele Neuköllnerinnen und Neuköllner stellen mir die Frage, nach dem konkreten Nutzen der EU für unseren Bezirk. Während dabei oftmals ein Gefühl der Überbürokratisierung vorherrscht, gerät das Positive schnell in den Hintergrund. So gelten uns selbst die größten Errungenschaften der EU nur allzu oft als Selbstverständlichkeit. Dabei sichert die Europäische Einigung seit 70 Jahren den Frieden unter ihren Mitgliedern und vereinigt die Staaten von Ost und West im "Haus Europa". Bei allem politischen Ringen um die Detailfragen der europäischen Zusammenarbeit, leben wir heute doch in dem ungeheuren Luxus, dass ein Krieg zwischen den Mitgliedern der EU unvorstellbar ist. Gemeinsam und vertrauensvoll arbeiten wir mit unseren europäischen Nachbarn an diesem in der Geschichte einmaligen Friedensprojekt. Auch die Personenfreizügigkeit empfinden wir inzwischen als Selbstverständlichkeit. Wir reisen ohne Passkontrolle, telefonieren EU-weit ohne zusätzliche Gebühren, bezahlen ohne die Währung zu wechseln. Egal wo wir in der Europäische Union unterwegs sind, wir können uns darauf verlassen, dass die Lebensmittel, die wir kaufen, das Wasser, das wir trinken und die elektronischen Geräte, die wir verwenden, sicher sind. Das hohe Niveau des Verbraucherschutzes kann dabei nur mittels europaweit geltender Vorschriften durchgesetzt werden. Diese wesentlichen Errungenschaften – der Frieden, die Freizügigkeit, der Verbraucherschutz – sie erlauben uns, trotz aller Verschiedenheit in Vielfalt geeint zu sein.

Die Europäische Union hätte sich kaum ein Motto geben können, das nicht nur auf sie selbst, sondern auch auf unseren Bezirk besser passt: "In Vielfalt geeint" – Dieses EU-Motto wird in Neukölln an vielen Stellen jeden Tag erlebbar. So war schon die Gründungsgeschichte unseres Bezirks, des ehemaligen Rixdorf, durch die Zuwanderung von böhmischen Glaubensflüchtlingen eine europäische. Und auch heute prägen und gestalten Mitbürgerinnen und Mitbürger aus unterschiedlichen europäischen Staaten unseren Bezirk aktiv mit. Etwa 43.000 EU-Bürgerinnen und Bürger, mit einer anderen als der deutschen Staatsbürgerschaft sind in Neukölln zuhause. Die Umsetzung der Europäischen Verträge findet also nicht irgendwo statt. Sondern hier, bei und durch uns: In unseren Nachbarschaften und Kiezen, wo wir Tür an Tür leben, gemeinsam arbeiten und lernen und ganz selbstverständlich Freundschaften schließen, die ohne die Europäische Union nie möglich gewesen wären. Die Mitgliedsstaaten einigen sich zwar auf europäischer Ebene auf die gemeinsamen Ziele, deren Umsetzung findet aber auf lokaler Ebene, in konkreten Projekten und Vorhaben statt. Denn hier vor Ort wissen wir schließlich am besten, welche Bedarfe wir haben. Welche Schule benötigt eine neue Mensa? Welche neuen Lernangebote können wir wo etablieren? Längst ist es nicht mehr so, dass wir das alles nur noch mit bezirklichen Geldern finanzieren. Fördermittel der EU fließen in zahlreiche große und kleinteilige Projekte, auch ganz konkret in Rudow, in Buckow, in der Gropiusstadt. Großprojekte wie der Campus Efeuweg wären heutzutage ohne EU-Fördermittel nicht machbar. Alle Projekte dienen dabei dem Ziel, die Lebensbedingungen für Neuköllnerinnen und Neuköllner ganz konkret zu verbessern.

Ein konkretes Beispiel ist unser neues Projekt zur Mehrwege-Beratung. Denn die zunehmende Vermüllung und Verwahrlosung beeinträchtigt die Lebensqualität in unseren Kiezen. Rund 20.000 Einwegbecher werden in Berlin stündlich weggeschmissen. Sie landen auf unseren Straßen und Grünflächen und hinterlassen dort Unmengen an störendem Abfall. Mehrwegberater informieren kostenlos lokale Gastronomen, wie Abfall von vornherein vermieden werden kann und entwickeln Mehrwegsysteme. Aber auch die Verbraucherinnen und Verbraucher werden einbezogen. So laden die Beraterinnen und Berater beispielsweise Elterngruppen aus Neuköllner Schulen zum müllfreien Frühstück ein. So wird für eine Veränderung des Konsumverhaltens geworben, in gemeinsamer Verantwortung. Denn um die Vermüllung nachhaltig zu bekämpfen, muss ein Umdenken stattfinden. Von den saubereren Straßen und der Reduktion von Treibhausgasemissionen, wenn weniger Verpackungsmüll produziert wird, profitieren wir am Ende alle. Natürlich kann ich Ihnen an dieser Stelle nur ausgewählte Schlaglichter der EU-Projekte in Neukölln vorstellen. Es gibt zahlreiche weitere Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Frauenförderung. Projekte, die der Kunstförderung oder der Armutsbekämpfung dienen. Von der Mikrofinanzierung für Modellvorhaben, wie dem Senior/-innen-Mobilitätsprojekt "Wir sind mobil – aber sicher?!", über etablierte Erfolgsmodelle, wie den "Stadtteilmüttern in Neukölln", bis hin zu millionenschweren Bauvorhaben. Einen Überblick über die vielfältigen EU-geförderten Projekte wird eine neue Broschüre des Bezirksamts geben, die ab April 2019 erhältlich sein wird. Ich lade Sie alle ein, sich dann selbst ein Bild über die ganze Bandbreite der in



Neukölln umgesetzten europäischen Förderpolitik zu verschaffen.

Zu guter Letzt möchte ich Sie im Wahljahr ganz herzlich zum Neuköllner Europafest einladen. Unter dem Motto "In Vielfalt geeint" werden Neuköllner Projekte ihre europäische Arbeit vorstellen, es wird Informationen und Mitmachaktionen rund um das Thema Europäische Union und ein buntes Bühnenprogramm geben. Das Europafest wird am Freitag, den 24. Mai 2019 auf dem Alfred-Scholz-Platz stattfinden. Ich freue mich, Sie vor Ort zu treffen und mich mit Ihnen auszutauschen.

Am Sonntag, den 26. Mai 2019 findet dann in Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt. In der Geschichte der Europäischen Union wurde das Europäische Parlament gegenüber den anderen EU-Institutionen immer weiter gestärkt. Heute besitzt die direkt von EU-Bürger/innen gewählte Versammlung so viele Rechte wie nie zuvor. Mit Ihrer Stimme bei der Europawahl können Sie also viel bewegen!

Daher hoffe ich, Sie am 26. Mai 2019 auf dem Weg zur Wahlurne zu treffen. Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen stellen für ein geeintes, vielfältiges und solidarisches Europa.

Ihr Bezirksbürgermeister  
Martin Hikel

Die SPD Rudow wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest.

## 30 Jahre Bezirkszentralbibliothek Helene Nathan

Vor 30 Jahren (1989) wurde die Neuköllner Bezirkszentralbibliothek aufgrund eines Bezirksverordnetenbeschlusses nach Helene Nathan benannt.

Gefeiert wurde dieses freudige Ereignis am 15. März 2019 mit einer Jubiläumsveranstaltung in der Bibliothek in den Arcaden Neukölln mit einer Lesung und einem Vortrag. So las Claudia von Gelieu aus ihrem Buch "Wegweisende Neuköllnerinnen" und Bibliothekar Frank Grothe gab einen Einblick in die Bibliotheksarbeit in der Zeit von Helene Nathan. Danach gab es eine Gesprächsrunde mit der Stadträtin für Bildung, Schule Kultur und Sport, Karin Korte, der Leiterin des Fachbereichs Bibliotheken, Evelyn Stussak, Thomas Helfen vom Quartiersmanagement Flughafenstraße, und Frank Grothe, der die Bibliothek zurzeit leitet. Sie würdigte die Verdienste von Helene Nathan, die den Grundstein legte für ein modernes Bibliothekswesen. Karin Korte zeigte sich begeistert von der Arbeit Helene Nathans, die eine Bibliothek für alle im Arbeiterbezirk schuf und sich für die Professionalisierung des Bibliothekar-Berufs stark machte.

Anschließend wurde die Jugendbibliothek, die durch Mittel aus dem Programm Soziale Stadt finanziert wurde, feierlich und im Beisein der stellvertretenden Neuköllner SPD-Fraktionsvorsitzenden Nilgün Hasçelik eröffnet. "Mit dem Sonic Chair können die Jugendlichen per iPad Datenbanken durchsuchen und Video- und Tondokumente unmittelbar aufrufen. Das ist fantastisch. Damit wird Wissen interaktiv vermittelt. Die neue Jugendbibliothek, davon konnten wir uns



Nilgün Hasçelik im Sonic Chair

als Besucher der Jubiläumsveranstaltung vergewissern, kommt bei ihren Nutzern sehr gut an", freut sich Nilgün Hasçelik. Sie bietet nach dem Umbau "noch mehr Gelegenheit zum Wohlfühlen beim Lesen und Lernen". Auch zu Zeiten von Dr. Helene Nathan (1885 – 1940) war die Bibliothek für damalige Verhältnisse gut ausgestattet. Als sie im Juli 1921 die Bibliotheksleitung in Neukölln übernahm, blickte sie bereits auf einen Bestand von rund 22.000 Büchern. Unter Gertrud Bernewitz, ihrer Vorgängerin, hatte sich der Bestand im Zeitraum von 1911 – 1919 nahezu verdoppelt. Gertrud Bernewitz wurde 1919 gekündigt, weil sie heiratete. Das war damals so üblich. Auch Helene Nathan baute die Bibliothek merklich aus. Neben der Hauptbibliothek in der Ganghoferstraße kamen eine Zweigstelle in Britz und eine Kinderlesehalle in der Nogatstraße hinzu. Bis 1933 erhöhte sich der Bü-

cherbestand auf 39.000, wobei Helene Nathan größten Wert auf geistig wertvolle Bücher legte, so Claudia von Gelieu. Helene Nathans Engagement in Neukölln zeige, dass sie sich bewusst für den Arbeiterbezirk entschieden hat, "um an der hier initiierten Reformpolitik mitzuwirken", betont Claudia von Gelieu. Es ging Helene Nathan darum, "der arbeitenden Bevölkerung bessere Bildungschancen zu verschaffen und neue Bildungsinhalte durchzusetzen". Helene Nathan engagierte sich in der Sozialdemokratie und lud junge Menschen in ihre Wohnung ein, um mit ihnen zu diskutieren und bot ihnen darüber hinaus noch eine warme Mahlzeit an. Auch beteiligte sie sich an politischen Demonstrationen, gerade wenn es um Bildungspolitik ging. 1923 ließ Helene Nathan die Kinderlesehalle einrichten. Diese wird 1926 zu einer Erwachsenen- und Kinderbücherei erweitert. Ab 1932 gehört

Helene Nathan dem staatlichen Prüfungsausschuss für das Bibliothekswesen an und genießt somit in ihrem Beruf höchste Anerkennung. Zudem arbeitet sie am Berufsbild des Bibliothekars und befasst sich mit den Zielen der Bildungsarbeit an Büchereien. Für die Bildung der Jugendlichen veranstaltet sie in Kooperation mit den Schulen regelmäßige Bibliotheksführungen. Als Literatur empfiehlt sie ihnen Autoren wie Arnold Zweig, Thomas Mann, Lion Feuchtwanger und Jakob Wassermann.

Ihre fortschrittliche und aufgeklärte Haltung zeigt sich auch in ihrem Verständnis vom intellektuellen Vermögen der Frauen. Mit den Stigmatisierungen der Theoriefeindlichkeit von Frauen sowie ihrem vermeintlichen Unvermögen, abstrakt denken zu können, kann sich Helene Nathan nie anfreunden. Sie lehnt eine solche Haltung vehement in der praktischen Arbeit der Volksbildung ab. Sie ging davon aus, dass sich die unterschiedlichen Leseinteressen von Männern und Frauen verringern, je mehr sich die Bildung der Frau an die Bildung des Mannes angleiche. Als im März 1933 die Nationalsozialisten Einzug in das Neuköllner Rathaus halten, endet die bildungsreformerische Arbeit von Helene Nathan jäh. Sie wird am 26. März 1933 mit sofortiger Wirkung beurlaubt, weil sie Jüdin ist. Auch klagt man sie an, sozialistische Propaganda zu betreiben und Feind der jetzigen Regierung zu sein. Einige Zeit hält sie sich mit Arbeiten im jüdischen Umfeld und bei der jüdischen Leihbücherei Kedem über Wasser. Als die Nazis dann die jüdischen Büchereien "liquidieren", war Helene Nathans Existenzgrundlage weggebrochen. Eine Flucht nach England, wo sie Aufnahme finden sollte, scheiterte wegen des Kriegsausbruches gegen England. Am 23. Oktober 1940, noch bevor Juden aus den Süden Deutschlands und Stettin in Konzentrationslager deportiert werden, nimmt sich Helene Nathan wegen ihrer aussichtslosen Lage das Leben.

Stephanus Parmann

## Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

Arbeit ist weit mehr als reiner Broterwerb. Arbeit bedeutet gesellschaftliche Anerkennung, Integration und soziale Teilhabe. Durch Digitalisierung und Automatisierung verändert sich die Arbeitswelt. Auf diesen Wandel antwortet die SPD mit dem Konzept "Arbeit – Solidarität – Menschlichkeit".

Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit". Unsere zentrale Forderung darin: Die Stärkung des Rechts auf Arbeit.

Auch in Zeiten des Fachkräftemangels gibt es bei uns in Neukölln immer noch tausende Langzeit-Arbeitslose. Nicht für alle von ihnen gibt es einen Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Aber allen, die arbeiten können und wollen, muss der Staat hilfreich zur Seite stehen. Das ist

gerade hier bei uns wichtig! Unser Ziel ist ein Kulturwandel hin zu einem sorgenden Sozialstaat, der Chancen schafft und gegen Risiken absichert. Und damit es sich auch lohnt zu arbeiten, wollen wir den Mindestlohn auf 12,00 Euro anheben.

Mit einer Kindergrundsicherung soll die unübersichtliche Menge an Sozialleistungen und Steuervorteilen für Familien mit Kindern zu einer eigenständigen Absicherung für Kinder gebündelt werden.

Wer sein ganzes Leben hart gearbeitet hat, verdient als Zeichen des Respekts vor der Lebensleistung eine ordentliche Rente im Alter. Deshalb will Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) noch in diesem Jahr die Grundrente einführen. Menschen, die 35 Jahre lang Beiträge gezahlt haben und trotzdem nur eine Rente auf Höhe der

Grundsicherung erhalten, sollen im Monat bis zu 447,00 Euro mehr bekommen. So erfährt ihre Lebensleistung eine angemessene Würdigung.

Mit dem Konzept zum Sozialstaat und der geplanten Einführung der Grundrente liefert die SPD konkrete Vorschläge, die alle Lebensabschnitte eines Menschen von Kindesbeinen an bis in das hohe Alter abdecken. Gerade in Neukölln wissen wir: Nur soziale Gerechtigkeit bewahrt den inneren Frieden. Dafür steht die SPD.

Ihr Bundestagsabgeordneter  
Dr. Fritz Felgentreu



### Bürgerbüro Dr. Fritz Felgentreu auf dem Lipschitzplatz

Lipschitzallee 70 · 12353 Berlin | Tel. 030 – 56 82 11 11 · [www.fritz-felgentreu.de](http://www.fritz-felgentreu.de)

Mo: geschlossen Mi: 9.00 bis 17.00 Uhr Fr: 9.00 bis 14.00 Uhr

Di: 9.00 bis 14.00 Uhr Do: 9.00 bis 14.00 Uhr Sa: geschlossen

## Europa bringt Neukölln nach vorne

Die Europäische Union fördert auch in Neukölln zahlreiche Initiativen und Projekte über die beiden Förderfonds EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ESF (Europäischer Sozialfonds):

Innerhalb der Europäischen Union sind die verschiedenen Regionen und Städte der Mitgliedstaaten wirtschaftlich, sozial und im Klima- und Umweltschutz unterschiedlich entwickelt. Um diese Ungleichgewichte abzubauen und die Regionen Europas ökonomisch, ökologisch und sozial zu stärken, wurde der Förderfonds EFRE eingerichtet. Die EFRE-Förderung gliedert sich in die vier Schwerpunkte Innovationen und Innovations-

fähigkeiten, Produktivität der Wirtschaft, Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Nachhaltige Stadtentwicklung.

Es werden Projekte gefördert, die sich in die Förderschwerpunkte und damit in die Zielvorgaben der Europäischen Union einordnen lassen. Das breit aufgestellte Förderspektrum reicht von Familientreffs über die Gründung eines Technik-Startups oder Handwerksmeisterbetriebs bis hin zu Forschungsprojekten der Biomedizin. Die Fördersummen können je nach Projektgröße ein paar tausend Euro oder Millionen umfassen. In der Förderperiode 2014 bis 2020 stehen dem Land Berlin rund 635 Mio. Euro aus dem Europä-

ischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung. Der ESF ist ein arbeitsmarktpolitisches Förderinstrument zur Unterstützung der Menschen in Europa. Er ist das wichtigste Finanzierungsinstrument zur Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsstrategie. Schwerpunkte hierbei sind die soziale Eingliederung benachteiligter Gruppen, bessere Qualifizierung für einen Arbeitsplatz, Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit sowie die Optimierung der allgemeinen und beruflichen Bildung.

In der Förderperiode 2014 – 2020 stehen dem Land Berlin rund 215 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung. Hinzu kommen

nationale Mittel in gleicher Höhe. In den Berliner Bezirken stehen den Bezirkslichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) die drei Landes-Förderinstrumente "Lokales soziales Kapital" (LSK-ESF), "Partnerschaft-Entwicklung - Beschäftigung" (PEB-ESF) und "Förderung wirtschaftsdienlicher Maßnahmen" (WDM-EFRE) zur Verfügung. Im Bezirksamt Neukölln bietet die Europa-Beauftragte den Bürgerinnen und Bürgern sowie Projekt- oder Fördermittelinteressierten Informations- und Beratungsgespräche zu den verschiedenen Förderinstrumenten an unter Tel.: 030 - 902 39 44 42 der per E-Mail: [europa@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:europa@bezirksamt-neukoelln.de).

### WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

- ▶ Facharbeiter im Tiefbau (m/w)
- ▶ Kundendienstmonteur (m/w)
- ▶ Kundendienstelektriker (m/w)
- ▶ kaufm. Angestellte (m/w)
- ▶ kaufm. Auszubildende (m/w)



PUMPEN-LEHMANN.DE

## Rudower FRÜHLINGSMEILE

Sa. 11. Mai: 12-22 Uhr | So. 12. Mai: 10-19 Uhr

Alt-Rudow  
und  
Krokusstraße

## 31. Rudower Hähnewettkrähen der Kleintierzüchter D34 Berlin-Rudow

am Sonntag, den 5. Mai 2019  
im Vereinsgarten der Eigenheim-  
und Grundbesitzer e.V.  
Neuköllner Str. 297 • 12357 Berlin

Einsetzen der Hähne: ab 9.30 Uhr  
Beginn: 10.30 Uhr

Anmeldung der Hähne und  
Hauskaninchen bis zum 30. April  
bei Herrn Rasmussen, Tel.: 663 23 66

Impfbescheinigung unbedingt mitbringen!  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



**Eintritt frei**

Schirmherr  
Peter Scharmberg

## 17. Bezirksmeisterschaft Wahl des schönsten Hauskaninchens

www.gardinen-birkhoelzer.de

**Birkhölzer**

Gardinen • Auslegewaren  
Malerarbeiten • Rollos • Jalousien  
Markisen • Rollläden  
elektr. Antriebe • Insektenschutz  
Gardinen-Waschservice  
Polsterarbeiten

Alt-Rudow 61 • 12355 B-Rudow • Tel.: 663 50 13  
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade • Tel.: 744 60 52

## Finde deine Urlaubsinsel!

**TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow  
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de  
www.tui-reisecenter.de/berlin1

## Wir wurden Zwanzig!

**20 JAHRE**

**Boutique OPEN-AIR**

**Vielen Dank!**

Wir bedanken uns bei allen Kunden,  
die uns in den drei Tagen des Festprogramms  
zum 20-jährigen Jubiläum gratulierten.  
Ihre Boutique Open-Air

Alt Rudow 43 - Tel.: 030/66 46 07 90

Mitglied der Dachdecker-Innung

**P&H**  
Dachbau GmbH

Dacharbeiten aller Art  
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben  
Asbestentsorgung • Fassade  
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil

**IHR DACHDECKER IN RUDOW**

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin  
Telefon: 662 10 09

www.ph-dachbau.de

## Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll  
zu Hause in Ihrer gewohnten  
Umgebung oder in der  
Seniorenwohngemeinschaft  
am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen  
Beratungstermin wählen Sie  
einfach ☎ 030/661 52 43.

www.hps-fingerhutweg.de

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin

## Neukölln baut Schulen für die Zukunft

von Bezirksstadträtin Karin Korte

### Leonardo-da-Vinci-Gymnasium Richtfest am 9. Mai

Der milde Winter hat es gut mit uns gemeint und so liegen wir beim Leonardo-da-Vinci-Gymnasium im Bauzeitenplan. Der Rohbau ist so gut wie fertig und deshalb freue ich mich auf die traditionelle Richtfestfeier, die der Bezirk als Bauherr für die circa 30 Stahlbetonbauer und die beiden Kranfahrer am Donnerstag, den 9. Mai 2019 ausrichten wird.

Die Grundsteinlegung im Oktober 2018 ist mir noch in sehr guter Erinnerung, da sie unter großer und engagierter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums stattfand und durch den Schulchor feierlich umrahmt wurde.

Die neue Schule wird aus zwei ineinander verschränkten zwei- und dreigeschossigen Baukörpern bestehen und sich durch eine offene und helle Bauweise auszeichnen. Mit dem Pilotvorhaben im Hinblick auf energieoptimiertes und nachhaltiges Bauen von Schulgebäuden im Land Berlin wird eine BNB-Zertifizierung in Silber angestrebt (BNB-Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen). Das Bauvolu-

men beträgt 30,25 Mio. Euro und ist eine Großinvestition des Bezirks Neukölln in Sachen Bildung.

In dem fünfzügigen Schulneubau werden circa 800 Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbetrieb fachübergreifend lernen, ihre Talente entdecken und entwickeln. Durch seine flexible räumliche Gestaltung passt sich das neue Schulgebäude perfekt den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern an. Umgesetzt wird diese neue offene Lernatmosphäre durch Klassenräume, die als Cluster angeordnet werden, dies ist die Zusammenlegung von vier Klassenräumen zu einer Einheit, zu der auch ein Gruppenraum gehört und in der auch ein Flur zum Arbeiten genutzt werden kann. In solch einem Cluster sollen Schüler/innen verschiedener Klassenstufen ihr Zuhause haben und eine Gemeinschaft bilden.

### Richtfest Campus Efeuweg Schulgängerbau am 29. Mai

Der Ergänzungsbau für die Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg ist für rund 150 Schülerinnen und Schüler der Klas-

senstufen 5 und 6 konzipiert. Er soll der neuen Dreizügigkeit der Grundstufe, dem gebundenen Ganztags- und der Organisation in Lernclustern gerecht werden. Im Erdgeschoss entsteht eine gemeinsame Schulbibliothek für die Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg und das Oberstufenzentrum Lise-Meitner. Der Erweiterungsbau wird mit 4,9 Mio. Euro aus SIWANA-Mitteln finanziert.

### Baubeginn Rudower Clay-Schule am 13. Juni

Mit dem langersehten ersten Spatenstich für die Clay-Oberschule beginnt der Neubau eines Schulgebäudes und einer Doppelsporthalle auf dem Grundstück Neudecker Weg 14-22 als Ersatzbau für das schon fast 30 Jahre alte Dauerprovisorium am Bildhauerweg. Über 1.100 Schülerinnen und Schüler besuchen an dieser großen integrierten Gesamtschule (mit gymnasialer Oberstufe) den gebundenen Ganztagsunterricht. Auch dieser Neubau ist, wie das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium ein Pilotprojekt für einen Niedrigenergiestandard bei der Errichtung von Schulgebäuden, die



das Land Berlin zurzeit durchführt. Neben den Sporthallen sind auf rund 13.000 m<sup>2</sup> Außenflächen mit Sportnutzung neu zu gestalten. Auf dem Gelände der zukünftigen Clay-Oberschule befand sich von 1941 bis 1945 ein Lager mit 16 Baracken für circa 1.500 Zwangsarbeiter/innen, die auf Befehl des Oberkommandos der Wehrmacht in den umliegenden kriegswichtigen Betrieben eingesetzt wurden. Zur Bauaufgabe gehört deshalb die Einrichtung eines Informations- und Gedenkortes zur Zwangsarbeit in Rudow in der Schule, der auch öffentlich zugänglich sein soll.



Modellbild vom Leonardo-da-Vinci-Gymnasium



Modellbild der Clay-Oberschule

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

HEIZÖL	BRAUNKOHLE	HOLZPELLETS	BRENNHOLZ
DIESEL	STEINKOHLE	HOLZBRIKETTS	KAMINHOLZ
STROM & GAS	HOLZKOHLE	RINDENBRIKETTS	ANMACHHOLZ

**HANS ENGELKE** Energie

97 Jahre

Telefon: 030 / 625 30 31  
Fax: 030 / 626 98 70  
service@hans-engelke.de

Grafik • Drucksachen  
Folienbeschriftung • Webdesign  
Stickerei • Textildruck • Textilien

Eichenauer Weg 46  
12355 Berlin  
☎ (030) 664 43 81  
rudower-werbeagentur.de

**RWA** Werbung  
Rudower Werbeagentur GbR

## Neujahrsempfang beim Rudower Reitverein

Auf den in Weiß gedeckten Tischen stehen frische Blumen. Und überall im Raum verteilt machen Vereinswimpel und Standarte, Pferdebüste und anderes mehr deutlich: Wir sind im Rudower Casino Steckenpferd, im Vereinslokal des Rudower Reitvereins (RV Rudow).

Hier begrüßten Jens Gapp und Manuela Jogsch vom Vorstand des RV Rudow anlässlich des diesjährigen traditionellen Neujahrbrunch Gönner und Freunde des Vereins wie Bezirksbürgermeister Martin Hikel, den Bezirksverordnetenvorsteher Lars Oeverdieck (beide SPD), die Neuköllner SPD-Fraktionsvorsitzende Cordula Klein sowie die Rudower Peter Scharmberg und Eva-Marie-Schoenhthal aus der SPD-Fraktion.

Danach hält Manuela Jogsch einen Vortrag, der die wirtschaftliche Lage des Vereins und die sportlichen Erfolge 2018 in den Mittelpunkt stellt. So feierte der RV Rudow im vergangenen Jahr sein 40-jähriges Bestehen mit dem Herbst-Turnier im September 2018, wo Celine Fanselow mit ihrem Don Destano zwei erste Plätze in den A-Dressuren errang und Stefanie Hennig bei der L-Kür siegte. Weitere Rudower erreichten in Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M (mittelschwer) eine Platzierung auf den Plätzen zwei bis fünf. Auch bei den Berliner Meisterschaften 2018 gab es für die Rudower Reiter einen Medaillenregen: Gold ging Ende Mai 2018 im Olympiapark an die Springreiter Tina Adonow, Lucy Lou Galamberti, Maureen Ruden



v.l.n.r.: Manuela Jogsch, Martin Hikel, Jens Gapp und Lars Oeverdieck

und Mareike Seefluth. Und in der Einzelwertung der Leistungsklasse 6 erritt Lucy Lou Galamberti die Silbermedaille. Zu den Gratulanten beim Herbstturnier in Rudow zählten auch Bezirksbürgermeister Martin Hikel und der Bezirksverordnete Peter Scharmberg. Neben dem sportlichen Erfolg des RV Rudow beim Jubiläums-Turnier, war der Vereinsvorstand auch beeindruckt vom großen Entgegenkommen der Sponsoren, so Manuela Jogsch. Außerdem werden die Farben des RV Rudow mit Dr. Andreas Teicher auch bei internationalen Wettkämpfen vertreten sein! Der RV Rudow hat derzeit 210 Mitglieder, davon fünfzig Prozent Jugendliche und junge Reiter. "Damit gehören wir zu einem der größeren Reitvereine in unserem Dachverband: Dem Landesverband der Reit-

Fahrvereine Berlin-Brandenburg e.V.", erklärt Manuela Jogsch. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums-Turnier gab es noch eine Überraschung. Der Präsident des Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg Peter Krause und Vizepräsidentin Martina Schünemann zeichneten vor großer Zuschauerkulisse ehemalige und amtierende erste Vorsitzende für ihre erbrachte und andauernde ehrenamtliche Tätigkeit mit der Goldenen Ehrennadel aus. Zu den Geehrten zählten neben Frau Manuela Jogsch, Hans-Joachim Wittler und Jens Gapp. Außerdem wurde dem RV Rudow eine Sonderplakette für langjährige und hervorragende Turnierveranstaltungen verliehen. Trotz Preissteigerungen bei der Versorgung der Pferde steht der RV Rudow noch gut im Futter und konnte "durch den Neuer-

werb von zwei bildschönen Ponys und einem Kleinpferd" sein Angebot bei den Schulpferden auf sieben erweitern.

Doch ganz ohne Gönner kann kein Verein gute Arbeit leisten. Und der Rudower Reiter Verein leiste gute Arbeit, wie SPD-Fraktionär Peter Scharmberg betont. "Er blickt nicht nur auf sportliche Erfolge, sondern bietet bei freiem Eintritt mit den großen Turnieren spannende Sportevents in Rudow und leistet großartige Jugendarbeit". So werden die Rudower Reiter ab März 2019 mit einer dritten Longengruppe beginnen, wo speziell Kinder ohne oder mit nur sehr geringer Reiterfahrung die Grundausbildung erhalten. Diese Kinder kommen meist über Schnupperkurse zum Verein, die auch in diesem Jahr durchgeführt werden, erklärt Frau Manuela Jogsch.

So sei in der ersten Oster-Ferienwoche ein Ferienkurs mit Prüfung zum Basispass geplant. Der Basispass ist die erste Prüfung auf dem Weg zur Erlangung eines Reitabzeichens, mit dem dann auch die Teilnahme in Leistungswettkämpfen möglich ist. Auch in den Sommerferien sollen wieder Schnupperkurse für sieben- bis zwölfjährige Kinder stattfinden, jeweils wöchentliche Kurse mit Spiel, viel Pferdewissen, misten putzen und reiten. Nach ihrer Rede eröffnete Manuela Jogsch den Brunch und tauschte sich lange Zeit mit Bezirksbürgermeister Martin Hikel, dem BVV Vorsteher Lars Oeverdieck, den Fraktionären und weiteren Gästen aus. S. Parmann

## Bank restauriert und eingeweiht

Vor einigen Jahren hat Edeka Alt-Rudow, ehemals Reichelt, in Rudow eine Bank gespendet, damit sich die flanierenden Menschen in Alt-Rudow mal verschauen bzw. quatschen können. Leider war die Bank, die vor der Alten Dorfschule Rudow steht, in die Jahre gekommen und seit zwei Jahren nicht mehr nutzbar. Nun hat die Rudower Firma Garten- und Landschafts-

bau Detlef Blisse in Absprache mit dem Bezirksamt Neukölln sich der Bank angenommen und sie wieder ordentlich hergerichtet. Am 27. Februar 2019 war es dann soweit und die Bank konnte im Beisein von Bezirksbürgermeister Martin Hikel, dem Rudower Bezirksverordneten Peter Scharmberg (beide SPD) und weiteren Rudowern feierlich eingeweiht werden. "Mein herzli-

cher Dank geht an den beherzten Unternehmer Detlef Blisse, der sich übrigens auch für den Neubau der Boulebahn, zusammen mit den Boulefreunden (Boule-Team-Rudow), in Rudow am Schmiedeteich intensiv mit angepackt hat. Ich finde, dass das ein tolles Beispiel für unternehmerisches Engagement ist. Zusammen machen wir den Unterschied!", betont Martin Hikel.



© Foto: Peter Scharmberg

## Lesefestival Rudow Liest 2019 – Rückblick

Es zeichnete sich bereits im Vorfeld ab: "Rudow Liest 2019" wird ein Erfolg. Denn kaum war bekannt geworden, dass mit Christian Berkel einer der bekanntesten deutschen Schauspieler nach Rudow kommt, um aus seinem Erstlingswerk, dem autobiografischen Roman "Der Apfelbaum" zu lesen, waren die vorhandenen 200 Freikarten für die Lesung innerhalb weniger Tage vergriffen. Gesponsert hatte die Lesung die Aktionsgemeinschaft Rudow, ein Zusammenschluss von Geschäftsleuten in Rudow, die sich mit "Rudow Liest 2019", den Meilenfesten und weiteren Aktivitäten einen Namen weit über Rudow hinaus gemacht haben. Aus ihrer Mitte kommt der Buchhändler Heinz-Jürgen Ostermann, der "Rudow Liest 2019" initiierte und mit weiteren Akteuren Jahr für Jahr an der Umsetzung des Lesefestivals im Vorfeld der Leipziger Buchmesse arbeitet. Mittlerweile hat er erreicht, dass er bei renommier-



v.l.n.r.: A. Kämpf, D. Heintz, K. Korte, A. Ahmed, K.W. Flender, P. Scharmberg, E. Stussak und H.-J. Ostermann

wie Theo Bock unter anderem Gedichte liest. Oder wenn eine Schriftstellerin wie die Tirolerin Elisabeth Hager eine wundervolle Liebesgeschichte zwischen einem Mädchen und seinem Urgroßvater erzählt, während die Besucher umgeben von Kleidern auf der Couch sitzen, stricken, Kaffee trinken und Süßes naschen. So gemütlich ging es bei

um die innige Freundschaft zwischen Enkel und Urgroßvater. Wobei auch hier hinter sinnige Komik Würze in die Erzählung bringt. Noch immer haben wir vor Augen, wie Urgroßvater Tanka mit seiner Enkelin auf dem Moped sitzt und sie beide die Welt mit neuen Augen entdecken, eine Welt, die aus der Liebe zum Leben im Innern gespeist ist.

Christian Berkels Lesung aus "Der Apfelbaum" am Samstagabend fand aufgrund des großen Andrangs in der Evangelischen Kirche in der Köpenicker Straße statt. Die Lesung der autobiografischen Geschichte Christian Berkels hat hier einen würdigen Ort gefunden. Vor 300 Zuhörern erzählte Christian Berkel, wie er bereits als 6-jähriger den Wunsch verspürte, Schauspieler zu werden. Dafür kletterte der Junge auf den Apfelbaum im Garten der Eltern und gab Vorstellungen vor heimischem Publikum. "Ich wollte auf den Brettern der Welt stehen und viele andere sein können," sagte Christian Berkel. Es spielte sich auch in diesem Garten ab, als Christian Berkel erfuhr, dass er halb deutsch und halb jüdisch ist. Also kein ganzer Deutscher. Doch, was halb ist, ist für ein Kind kaputt – das hat ihn geprägt und nicht mehr losgelassen. Heute liest er die berührende Geschichte seiner Familie, die zugleich ein Stück deutsche Geschichte ist. Eine bittere Geschichte von Liebe, Trennung, Gefangenschaft,

Flucht und Leid. Eine schöne Geschichte von zwanghafter Trennung, Liebe, Wiedersehen- und finden. Vorgelesen hat Christian Berkel, wie sich Sala und Otto, sie sind dreizehn und siebzehn Jahre alt, 1932 in Berlin begegnen und sich ineinander verlieben. Otto stammt aus der Arbeiterklasse, Sala aus einer intellektuellen jüdischen Familie. 1938 muss Sala ihre deutsche Heimat verlassen und kommt bei ihrer jüdischen Tante in Paris unter, bis die Deutschen in Frankreich einmarschieren und das Nachbarland 1940 besetzen. Während Otto als Sanitätsarzt mit der Wehrmacht in den Krieg zieht, wird Sala bei einem Fluchtversuch verraten und in einem Lager in den Pyrenäen interniert. Mit Glück entkommt Sala der Vernichtungsmaschinerie der Nazis und findet Otto, den Geliebten nach dem Krieg und einer Odyssee wieder. Hier spürt sie, dass sie nicht aufgehört hat Otto zu lieben. Für sein Buch "Der Apfelbaum", hat Christian Berkel großen Zuspruch der Kritik gefunden. Die Lesung hat dies bestätigt. Christian Berkel bot einen großartigen Leseabend, der nachdenklich macht und zu Herzen geht. Zum Schluss von "Rudow Liest 2019" konnten Heinz-Jürgen Ostermann, AG Rudow Vorstandsvorsitzender Andreas Kämpf und die Kooperationspartner auf 800 Besucher blicken, die zu 13 Lesungen bei freiem Eintritt kamen.

Walter Mältzer



Theo Bock liest auf dem Wochenmarkt in Rudow

ten Verlagen nicht mehr lange reden muss, um beachtete Autoren für dieses besondere dreitägige Lesefestival zu finden. Es ist nicht nur gut organisiert, sondern aufgrund der Leseorte eine Besonderheit. Gelesen wird nicht etwa nur in der Buchhandlung Leporello oder in der Bibliothek, sondern in Geschäften und auf der Straße, nämlich seit zwei Jahren auf dem Rudower Wochenmarkt, mitunter bei unwirtlichen Temperaturen. So entwickelt sich schon ein besonderes Flair, wenn umgeben von Markthändlern und Marktgängern ein Berliner Schriftsteller

der Lesung "Fünf Tage im Mai" zu. Dazu beigetragen hat auch der Charme der Autorin, die die Buchpremiere mit einer schönen und mit aller Lebendigkeit präsentierten Lesung krönte. Die Lesung zeigte, dass auch ihr Buch neben dem von Christian Berkel und Bock zu unseren Leseempfehlungen zählen. Während Theo Bocks Buch "Der Berliner ist dem Pfannkuchen sein Tod" taugt, um den Berliner selbst in seiner unverwechselbaren Eigenheit und den Berliner Humor in seiner Prächtigkeit zu entdecken, fasziniert Hager mit einer großartigen Erzählung

## Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24  
12351 Berlin

**TAG & NACHT**

**Tel.: 030 - 601 04 89**

Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de

## CHINA - RESTAURANT

# Wan Loi

mit Kundenparkplatz!

**12. Mai - Muttertagsüberraschung!**

Besuchen Sie uns auch über die Osterfeiertage!  
Wir wünschen Ihnen... **Frohe Ostern!**

**BETRIEBSFERIEN**  
vom 17. Juni bis 14. Juli 2019

spezielle, moderne & frische Küche!

Neuköllner Str. 302 • 12357 Berlin  
Tel. 66 86 99 73

Täglich geöffnet von 12.00 - 22.00 Uhr



ÜBER 125 JAHRE  
Seit 1891  
in Dienste des Kunden



LIMITIERT AUF 1.000 STÜCK

**PROMASTER / KALIBER 8203  
AUTOMATIC**

Automatikuhr / Super Titanium™ -  
Gehäuse Ø 46 mm / Kristallglas  
einseitig drehbare Lünette  
verschraubte Krone / verschraubter  
Gehäuseboden  
20 bar wasserdicht



**CITIZEN**

Inh. Steffen Schawaller  
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin  
Tel. 664 40 41



**Der Osterhase bringt Süßes  
auf den Wochenmarkt Rudow  
am Samstag, 20. April 2019  
von 9 bis 11 Uhr**



Mittwoch & Samstag 8 bis 13 Uhr



reisen...träumen...  
kundenbegeistert...  
so geht Reisebüro heute!

**REISEBÜRO SCHÖNE  
CITYCENTER RUDOW**

Alt-Rudow 63 - 12355 Berlin  
☎ 030-663 40 79 ☎ 030-663 61 60  
www.reisebuero-schoene.de



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH,  
Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel./Fax 664 41 85,  
E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

**Anzeigen:** Tel./Fax 664 41 85

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02 2014

**Redaktion:** Rainer Knörr, (verantwortlich),  
Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

**Auflage u. Erscheinungsweise:** Rudower Panorama hat eine Auflage  
von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden.  
Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

**Nachdruck:** Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der  
Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

## Ein soziales und demokratisches Europa für alle

Bei der kommenden Europawahl steht viel auf dem Spiel, für die Europäische Union genauso wie für die Sozialdemokratie.

Als überzeugte Europäerin und aktive Gewerkschafterin weiß ich, dass es jetzt darauf ankommt verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen und die Europäische Union wieder auf klaren Kurs zu bringen.

In Europa breiten sich rechte Parolen und nationalen Ideologien mit einer Geschwindigkeit aus, die wir vor ein paar Jahren nicht vermuten konnten.

Deshalb gilt es den "Traum von Europa" wiederzubeleben, denn unser einzigartiges Wohlstands- und Friedens- und Rechtsstaatsprojekts ist in ernster Gefahr.

Das neoliberale Europa ist am Ende: Durch die unsoziale Sparpolitik ist die Europäische Union in eine gewaltige Schieflage geraten und sie ist mehr denn je gespalten. Wir müssen deshalb den inneren Zusammenhalt in Europa wieder stärken. Dazu ist

ein echter Kurswechsel in der europäischen Wirtschafts-, Sozial- wie der Steuerpolitik nötig. Wir müssen dieses Projekt nun durch eine gute Sozialpolitik wieder mit Leben erfüllen.

Wir benötigen eine Reform der Wirtschafts- und Währungsunion, eine faire Handelspolitik und die Stärkung von Zukunftsinvestitionen. Der neue mehrjährige Finanzrahmen der Europäischen Union setzt mit den Kohäsions- und Sozialfonds genauso wie mit den Investitionsprogrammen den Rahmen für die zukünftige EU-Politik. Die vorgesehene Reduzierung der Kohäsionsfonds ist in Zeiten wachsender Unterschiede und Ungleichheit in und zwischen den Mitgliedstaaten inakzeptabel. Hinzu kommt, dass die finanzielle Ausstattung des Europäischen Sozialfonds das plus-Zeichen hinter dem Akronym ESF in Wahrheit zu einem spürbaren Minus macht, da die Mittel gekürzt werden sollen. In der neuen Förderperiode müssen soziale Investitionen auf

EU-Ebene im Rahmen der Investitionsfonds stärker angestoßen werden. Zudem muss auch die urbane Dimension in der neuen Strukturperiode ab 2021 stärker als vorgesehen berücksichtigt werden. Für Kommunen wie Neukölln sind diese extrem wichtig. Eine Stärkung der Investitionen gegen Ungleichheiten würde hier spürbare Wirkungen haben und dazu beitragen, dass die Arbeitslosenquote deutlich unter den jetzigen Stand von circa zehn Prozent fällt.

Anhand dieses Beispiels wird deutlich: Wie wir in Europa in Zukunft leben und arbeiten werden, hängt wesentlich von der Arbeit des Europäischen Parlaments ab.

Inhaltlich reizt mich deshalb besonders die Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Ich engagiere mich für starke soziale Rechte, für gute Arbeit, gerechte Bezahlung, Anti-Diskriminierung, hohen sozialen Schutz, Integration und die soziale Teilhabe aller. Ich möchte mit



dafür sorgen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in Europa wieder spürbar zu verbessern.

Zusammen mit den vielen aktiven Europäerinnen und Europäern der Berliner SPD in ganz Berlin unterwegs zu sein, auf die Berlinerinnen und Berliner zuzugehen und Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten – darauf freue ich mich!

Gaby Bischoff

## Neuköllner Bündnis engagiert sich gegen Rassismus in Rudow

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus hatte ein breites Neuköllner Bündnis zu einer Kundgebung am 21. März 2019 an der Rudower Spinne aufgerufen. Etwa 250 Menschen aus ganz Neukölln folgten dem Aufruf verschiedener Organisationen wie der Anwohner/inneninitiative Hufeisern gegen Rechts, des Bündnis Neukölln, der Neuköllner SPD, der Neuköllner Buchläden gegen Rechtspopulismus und Rassismus und der Initiative "Rudow empört sich" – Gemeinsam für Respekt und Vielfalt.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) dankte in seiner Rede allen Menschen, die sich für Demokratie, Toleranz und Vielfalt in Neukölln engagieren und erinnerte in seiner Rede an die Anschläge und Bedrohungen, die sich in Neukölln seit Mai 2016 ereigneten: Stolpersteine wurden geschändet, Autos in Brand gesetzt und Fensterscheiben eingeworfen. Wenige Tage vor

der Kundgebung gab es Morddrohungen gegen Personen in Neukölln, die sich für eine solidarische Gesellschaft engagieren. Die mutmaßlich rechtsextremistischen Straftäter dieser Anschläge konnten bisher nicht gefasst werden.

Berlins Innensenator Andreas Geisel (SPD) sagte hierzu am 21. März 2019 in der Aktuellen Stunde des Abgeordnetenhaus

es: "Die Anschläge erfolgten in der Nähe oder an Wohnorten von Menschen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren. Insofern liegt der Verdacht eines Zusammenhangs mit ähnlichen Straftaten in den vergangenen Jahren in Neukölln nahe". Er machte deutlich, "dass die Sicherheitsbehörden alles tun, um solche extremistischen Taten aufzuklären und die Täter ding-

fest zu machen" und fügte hinzu: "Aus Sicht des Landes Berlin handelt es sich um Anschläge, die durchaus unter Terrorismus eingestuft werden können.

Deshalb haben wir mit dem Generalbundesanwalt Kontakt aufgenommen und angeregt, dass dieser die Ermittlungen übernimmt. Die Überlegungen laufen dort gegenwärtig noch".

Rainer Knörr



v.l.n.r.: Karin Korte, Bijan Atashgahi, Martin Hikel, Sabine Knörr und Jochen Biedermann

## FRÜHJAHRSAKTION

vom 1. bis 30. April 2019

**Marathon Plus (28", 40-622)**  
- Der Unplattbare Reifen  
für 35,00 €  
+ gratis Schwalbe Schlauch

**Fahrrad-Check 25,00 €**

**0% Finanzierung** bei 10, 20  
und 30 Monaten Laufzeit

[www.radmobil-berlin.de](http://www.radmobil-berlin.de)

### RAD MOBIL



Fahrräder - Zubehör - Reparaturen



Rad Mobil - Inh. Claudia Nowak  
Lieselotte-Berger-Str. 21 • 12355 Berlin  
☎ 66 86 85 65

## Detlef Blisse

Garten- und Landschaftsbau

Der Experte für Ihren Garten

Alt-Rudow 52 - 12357 Berlin - Tel. 030 - 663 91 46  
[www.blisse-landschaftsbau.de](http://www.blisse-landschaftsbau.de)

### DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für  
Industrie, Handel,  
Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48  
12355 Berlin (Rudow)  
e-mail: [druckerei.lilie@t-online.de](mailto:druckerei.lilie@t-online.de)  
[www.druckerei-lilie.de](http://www.druckerei-lilie.de)

☎ 663 37 48

K. Peter  
**Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH**  
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62  
12357 Berlin  
Tel.: 030 66 09 87 83  
Fax.: 030 66 10 80 8  
[info@mahloundsohn.de](mailto:info@mahloundsohn.de)

- Um-/Ausbauarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Energetische Fassadenanierung
- Verblendersanierung
- Fassadenputz
- Kellertrockenlegung
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Reparaturen / Notdienst

seit 1969



Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: [rudower-panorama@gmx.de](mailto:rudower-panorama@gmx.de)



## WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehkraft, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher – Ihren Augen zuliebe.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

NEU:  
Der Augencheck,  
der alles  
sicher checkt.  
In nur 90  
Sekunden.

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26  
Telefon 030 / 663 30 07  
[optik.brandt@t-online.de](mailto:optik.brandt@t-online.de)



## RECHTSANWALTSKANZLEI M. RITTGER

FACHANWÄLTIN FÜR WEITERE SCHWERPUNKTE  
- FAMILIENRECHT - MIETRECHT  
- ARBEITSRECHT - ZIVILRECHT

[WWW.RA-RITTGER.DE](http://WWW.RA-RITTGER.DE)  
[INFO@RA-RITTGER.DE](mailto:INFO@RA-RITTGER.DE)

ALT-RUDOW 70  
12355 BERLIN  
TEL: 030 - 88 72 69 72  
FAX: 030 - 88 72 79 69

## LOTTO

### Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE  
Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

## Britzer Garten für Barrierefreiheit ausgezeichnet

Der Britzer Garten hat kürzlich für die Barrierefreiheit die Auszeichnung "Reisen für Alle" erhalten. Mit dem bundesweit einheitlichen Kennzeichnungssystem "Reisen für Alle" erhalten Menschen mit unterschiedlichen Mobilitätseinschränkungen verlässliche Informationen über barrierefreie touristische Angebote. Im Sommer 2018 wurde der Britzer Garten erstmals dafür geprüft und hat nun die Zertifizierung bis zum Oktober 2021 erhalten. Die Auszeichnung signalisiert, dass Menschen mit Behinderung im Britzer Garten willkommen sind und das Einzigartige der großen Parkanlage im Süden Berlins ebenfalls nahezu uneingeschränkt genießen können. Neben dem Britzer Garten wurden auch erneut die Gärten der Welt sowie erstmals der Park am Gleisdreieck zertifiziert. Bei Menschen mit Gehbehinderung wurden die Qualitätskriterien für alle Prüfbereiche erfüllt. "Reisen für Alle" hat den Britzer Garten also auf Herz und Nieren geprüft.

So bietet der Garten im Bereich des Eingangs Mohriner Allee einen allgemeinen Parkplatz mit fünf gekennzeichneten Stellflächen für Menschen mit Behinderung (Stellplatzgröße: 350 x 500 cm, Entfernung zum Eingang: 50 m). Von hier aus gelangt man über einen leicht begehbaren Weg zum Eingang.

Die Eingänge Buckower Damm und Mohriner Allee sind auch stufen- und schwellenlos erreichbar. Auch die Außenwege durch den Britzer Garten sind von der Oberflächenbeschaffenheit her leicht begehbare und befahrbar.

Der Zugang zum Restaurant Britzer Seeterrassen wiederum erfolgt über eine zehn Meter lange Rampe, alternativ sind drei Stufen ohne Handlauf vorhanden, die Türen öffnen hier automatisch. Schön ist hier auch, dass in beiden Speiseräumen unterfahrbare Tische vorhanden sind. Zudem sind alle Gästeräume ebenerdig oder über die Rampe erreichbar. Die Türen sind auch für E-Rollstuhlfahrer geeignet, Ausnahme: Eingangstür Italo



Auch die Neuköllner SPD-Fraktion beteiligt sich Jahr für Jahr im Britzer Garten als Tulpenpate an Tulipan

Bistro mit 88 cm. Des Weiteren bietet der Britzer Garten einen besonderen Service an: Am Eingang Sangerhauser Weg gibt es einen Rollstuhlverleih. Hier erhält man auch den Wegeplan "Walk'n'roll" mit Routen und Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer. Selbst die Parkeisenbahn verfügt über einen Rollstuhl-Waggon mit zwei Stellplätzen für zwei Rollstühle. Der Zugang erfolgt über eine Rampe mit einer Laufbreite von achtzig Prozent. Die Zugänge zu den Bahnsteigen Rosengarten und Kalenderplatz sind von der Oberflächenbeschaffenheit her leicht begehbare und befahrbar.

Das trifft aber nicht auf die Zugänge Buckower Damm und Heidehof zu. Dafür gibt es an allen Bahnsteigen Sitzgelegenheiten. Auch die WC's am Buckower Damm, am Freilandlabor, im Restaurant Britzer Seeterrassen und im Italo Bistro am Kalenderplatz sind behindertengerecht. Sie besitzen beidseitig hochklappbare Haltegriffe. Im Restaurant Seeterrassen, im Italo Bistro und in der Toilette am Feilandlabor ist das Waschbecken unterfahrbar. Außerdem gibt es hier Spiegel und Alarmauslöser.

Für Menschen mit Sehbehinderung und Blinde gilt: Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden. Für sie sind die Eingänge Buckower Damm und Mohriner Allee visuell kontrastreich gestaltet. In den Gebäuden sind Bedienelemente ebenso taktil erfassbar und fast überall visuell kontrastreich gestaltet. Die Gehbahnen im Britzer Garten sind

teilweise mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet und visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt. Zur Orientierung nutzen lassen sich Wände oder andere bauliche Elemente. Nahezu überall sind die erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche hell und blendfrei ausgeleuchtet. Ausnahme: Außenbereiche abseits der Hauptwege.

Auch in Sachen Beschilderung punktet der Britzer Garten. Sie ist in gut lesbarer, kontrastreicher Schrift gestaltet, die Informationen sind taktil erfassbar. Sie sind in Relief- oder Prismenschrift und in Brailleschrift verfügbar. Was die Außenwege angeht, so sind sie teilweise taktil erfassbar und weisen visuell kontrastreiche Gehwegbegrenzungen auf. Hier sind es Bodenwellen, die als taktile Aufmerksamkeitsmerkmale, beispielsweise an Gleisübergängen auf den Parkwegen, leiten. Die Türen zum Restaurant Britzer Seeterrassen und zum Italo Bistro öffnen automatisch. Der Zugang zum Restaurant erfolgt über drei kontrastarme Stufen ohne Handlauf über die Terrasse. Alternativ ist eine Rampe vorhanden. Im Restaurant und im Italo Bistro sind Speisekarten in schnörkelloser und kontrastreicher Schrift vorhanden, jedoch nicht in Großschrift. Gut ist auch, dass keine Hindernisse, wie zum Beispiel in den Weg/Raum ragende Gegenstände, vorhanden sind. Angebotene Hilfsmittel: Virtueller Spaziergang auf dem Portal "Berlin für Blinde" (Informationen mit Vorlesefunktion). Es werden keine Führungen für

Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten. Darüber hinaus bietet das Portal "Berlin für Blinde" (Förderband e.V.) einen Spaziergang durch den Britzer Garten mit 37 Audio-Stationen. Detaillierte Informationen zu den sanitären Einrichtungen, Parkplätzen und barrierefreie Wege findet man in der Übersicht "Walk'n'roll".

Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen sind Name und Logo des Britzer Gartens von außen klar erkennbar und das Ziel der Wege ist in Sichtweite oder es ist ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem vorhanden. Nächster Höhepunkt: "Tulipan im Britzer Garten". Die Sonderschau bildet die Ouvertüre eines blütenreichen Gartenjahrs im Britzer Garten, der 1985 als Bundesgartenschau Berlin entstanden ist. Hier gehen Natur, Kunst und Architektur eine wunderbare Symbiose ein. Dieser Dreiklang kann am besten bei einem Spaziergang durch den Park erlebt werden. Tulipan (Beginn der Tulpenblüte) beginnt je nach Wetterlage etwa zwischen dem 11. bis 27. April.

Robert Caspari

### Portal Berlin für Blinde

37 Audio-Stationen unter:  
[www.berlinfuerblinde.de/erlebnis/schweifen/76-britzer-garten.html](http://www.berlinfuerblinde.de/erlebnis/schweifen/76-britzer-garten.html)

### Walk'n'roll

Informationen zu barrierefreien Wegen findet man unter:  
[www.gruen-berlin.de/sites/default/files/downloads/wegeplan\\_britzer\\_garten\\_170703\\_gepunktet.pdf](http://www.gruen-berlin.de/sites/default/files/downloads/wegeplan_britzer_garten_170703_gepunktet.pdf)

**Pflanzenmarkt RUDOW** Groß-Ziethener Ch. 43  
Ecke Rhodoländer Weg  
12355 Berlin Rudow  
Tel: 030 / 66 86 88 42

**WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA MIT EINEM RIESENSORTIMENT AN PFLANZEN**

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9 - 18 Uhr  
Sa 9 - 16 Uhr  
So 10 - 13 Uhr  
U7/Bhf. Rudow - Bus 271  
Ausreichend Parkplätze vorhanden

www.pflanzenmarktrudow.de  
Balkonpflanzen • Gartenpflanzen • Heckenpflanzen

**Wir installieren Zufriedenheit**

**Elektro-Krause**  
Elektroinstallateure gesucht  
Innungsbetrieb GmbH

Haushalts- und Industrieanlagen • Störungsdienst

66 09 85 44 **Neue Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr.: 10 - 16 Uhr

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin  
www.elektro-krause-berlin.de

**Für gute Bildung, Wirtschaft und Arbeit und eine soziale Stadtentwicklung in Neukölln**

Durch veränderte Bauabläufe verzögert sich die Fertigstellung der neuen Seniorenfreizeitstätte und der Stadtteilbibliothek in Alt-Rudow

Das starke Team im Rathaus für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner

**FRAKTION NEUKÖLLN**  
**SPD**

Karl-Marx-Straße 83  
12040 Berlin  
Tel. 030 / 902 39 - 24 98  
Fax 030 / 902 39 - 35 42  
fraktion@spd-neukoelln.de

SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Neukölln

**Sommermodelle eingetroffen ...**

Natürlich nur bei ... **WESTPHAL**

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel. (030) 663 31 24

**Glasererj**  
Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen • Rollläden  
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen  
Küchenrückwände • Bilderrahmen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓  
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓  
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glasererj-Exner-Huerdler.de  
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

**Gib Gummi, Frühling!**  
Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit Comfort-Life 2	43,00 €
195/55 R15 85V Dunlop Sport BluResponse	86,00 €
195/65 R15 91V Continental EcoContact 6	66,00 €
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse	73,00 €
205/55 R16 94V XL Pirelli Cinturato P7	78,00 €
215/60 R16 99V XL Bridgestone Turanza T005	117,00 €
225/40 R18 92Y XL Bridgestone Turanza T005	99,00 €
235/55 R17 103Y XL Bridgestone Turanza T005	124,00 €
215/65 R16 C 106/104T Bridgestone Duravis R660	118,00 €

Alle Preise pro Reifen

**Radwechsel** Unser Angebot **25,00 €**

**Rädereinlagerungs Service pro Saison** Unser Angebot **42,00 €**

**36 MONATE REIFEN GARANTIE**

- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Komplettreiter und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinanten und sogar bei Vandalismus

alle Preise inkl. MwSt.

**Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus**

Autohaus Klaus Piontek GmbH  
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin  
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

## Respekt vor Europa und Respekt für Arbeit

Viele Menschen in Deutschland haben ihr Leben lang gearbeitet und kommen mit ihrem Rentenbescheid dennoch kaum über die Runden.

Diese Ungerechtigkeit will die SPD nun beheben. Mit seinem Vorschlag für die Einführung einer Grundrente will Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) nun erreichen, dass ab 35 Beitragsjahren in der Rentenversicherung künftig eine Auszahlung deutlich über der Grundsicherung erfolgt.

Damit schafft die SPD eine Anerkennung für die Lebensleistung vieler arbeitender Menschen in unserem Land. Insbesondere für viele Frauen mit niedrigem Einkommen oder Arbeitsverhältnissen in Teilzeit wird dieser Schritt eine wichtige Absicherung vor Altersarmut sein. Doch nicht nur die Frage einer zusätzlichen Zahlung im Rentenalter ist wichtig, sondern mindestens ebenso wichtig sind gute Löhne und Sicherheit in Arbeitsverhältnissen.



© Foto: Maksym Yemelyanov / Fotolia

Deswegen fordert die SPD eine deutliche Erhöhung des Mindestlohns als untere Grenze für eine ausreichende Rente in späteren Jahren.

Auch die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen ist wichtig, um gute Löhne auch in Branchen zu garantieren, in denen sich immer mehr Arbeitgeber aus der Tarifbindung verabschiedet haben. Gerade in Beschäfti-

gungsbereichen wie der Pflege werden gute Löhne nur durch gute Tarifverträge abgesichert. Auch wenn in den vergangenen Jahren viele Menschen in Jobs gekommen sind und die Arbeitslosigkeit gesunken ist, gibt es gerade in Berlin noch immer zu viele Langzeitarbeitslose. Die SPD hat mit der Einführung des sozialen Arbeitsmarkts ein neues Angebot geschaffen, durch

das mit Unterstützung der Jobcenter neue Arbeitsplätze mit guter Bezahlung geschaffen werden können. Für viele Langzeitarbeitslose kann so ein Wiedereinstieg in das Berufsleben ermöglicht werden.

Am Sonntag, den 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt. Die SPD hat in den vergangenen Monaten dafür gesorgt, dass Respekt für Arbeit wieder eine wichtige Rolle in der Politik spielt – über die Grundrente, den Mindestlohn oder die Einführung des sozialen Arbeitsmarkts.

Auch in der Europäischen Union gibt es viel zu tun. Soziale Mindeststandards in allen EU-Mitgliedstaaten und ein Ende der Steuerflucht innerhalb Europas gehören dazu. Noch immer ist Europa für viele Menschen in der Welt ein großes Versprechen von Frieden und Wohlstand. An diesem Projekt muss weiter gearbeitet werden. Am besten mit Respekt vor Europa und Respekt für Arbeit!

## Wie weiter mit der Seniorenfreizeitstätte?

Bei der Fertigstellung der Seniorenfreizeitstätte Rudow ist es zu Verzögerungen gekommen. Sie sollte laut Plan im Herbst vergangenen Jahres eröffnet werden.

Zwecks Klärung der Umstände, die zur Verspätung führen, hat der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Scharnberg in der Bezirksverordnetenversammlung am 23. Januar und am 27. Februar 2019 zwei mündliche Anfragen gestellt, die Bezirksbürgermeister Martin Martin Hikel beantwortete. Wie Martin Hikel darlegte,

musste der Innenausbau in der Vorweihnachtszeit wegen eines fehlerhaften eingebauten Terrazzo-Fußbodens unterbrochen werden. Da zum Zeitpunkt der Verlegung mehrere Firmen beteiligt gewesen seien, sei es notwendig geworden, "einen Gutachter zur Schadensbegutachtung zur späteren Beweisführung hinzuzuziehen", so Martin Hikel.

Das Ergebnis der Schadensbegutachtung, die am 22. Januar 2019 stattgefunden hat, liegt nun vor. Demnach konnte nicht eindeutig geklärt werden, wer

nun Schuld an der Misere hat, was zur Folge hat, dass sich die beteiligten Firmen nun untereinander einigen müssen.

Unabhängig davon will der Bezirk nun die Rechtsgrundlagen dafür schaffen, dass zügig weitergebaut wird. Das ist die gute Nachricht. Das Herrichten der Außenanlagen werde auf Grund der aktuellen Witterungsverhältnisse im Frühjahr erfolgen.

Martin Hikel versicherte, dass die zuständigen Stellen im Bezirksamt "mit Hochdruck an der Fertigstellung arbeiten". Zwischenzeitlich konnten die

Rudower Senioren im Gemeinschaftshaus am Bat-Yam-Platz untergebracht werden. Weitere Gruppen und Vereine hätten auf die Zwischenlösung verzichtet und warteten die Eröffnung in Alt-Rudow ab.

Unterstützung habe es auch für die Weihnachtsfeier der Senioren durch das Haus Rudow des Trägers LebensRaumHeute GmbH und die Baugenossenschaft IDEAL gegeben. Aufgrund der Verzögerungen hat der Verein Alte Dorfschule Rudow das diesjährige Pfingstkonzert abgesagt. Stephanus Parmann

**Curry-Paule**

**KENNZEICHEN-SPIEL**  
Die Aufkleber sind kostenlos in den Filialen erhältlich!

Klebe den Curry-Paule Aufkleber auf dein Auto und mit etwas Glück, wirst du von uns gesehen. Wenn du dein Kennzeichen bei uns in den Filialen siehst, rufe **Curry-Paule** direkt an und erhalte deinen Gewinn in Bar.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiter und Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen.

Britzer Damm 120 - Öffnungszeiten C1:  
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 22.00 Uhr - So. von 12.00 bis 22.00 Uhr  
Buckower Damm 7-9 - Öffnungszeiten C2: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 19.00 Uhr  
Stubenrauchstraße 103 - Öffnungszeiten C3:  
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 22.00 Uhr - So. von 12.00 bis 22.00 Uhr  
Mariendorfer Damm 92-94 - Öffnungszeiten C4: Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Buckower Damm 211 - Öffnungszeiten C6: Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.00 Uhr





Rudower Panorama  
Verlag & Medien GmbH  
Köpenicker Str. 76  
12355 Berlin  
Tel. 664 41 85  
rudower-panorama@gmx.de

## PROBLEM ZÄHNE

Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

**Ab sofort bei uns:**

- Reparatur-Schnellservice
- Wochenend-Notdienst
- kostenlose Prothesenreinigung
- kostengünstige Neuanfertigungen
- neueste Technik
- Zahnärzte im Haus

NIHADENT GmbH  
Köpenicker Landstraße 256  
12437 Berlin-Baumschulenweg  
Tel.: 030 / 534 99 69

## Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische  
Milch aus  
Mendlers Stall



Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr  
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr  
Sa 7 - 12 Uhr  
So 8 - 10 Uhr

**Neu! Rind-, Schweinefleisch und  
Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!**

Lettberger Straße 94 · 12355 Berlin  
☎ 663 40 44 · 664 44 33

# EISEN

Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär  
Schwimmbadchemie · Schlüsselservice

# SOMMER

GmbH &  
Co. KG

Neudecker Weg 145 · 12355 Berlin-Rudow · Telefon 663 47 02

Annahmestelle 



## BOULE TEAM RUDOW

**Donnerstag** ab 14.00 Uhr  
**Sonntag** ab 10.30 bis 13.00 Uhr

Treffpunkt: Boulebahn am Dorfteich  
in Alt - Rudow / Köpenicker Straße

Unterstützt von:



Ihr zuverlässiger Partner für  
Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
Wilhelm Mars  
Inhaber Udo Diers e.K.  
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030 - 606 12 79  
Fax 030 - 607 98 16  
info@mars-bestattungen.de  
www.mars-bestattungen.de

**Der 171er  
muss wieder durch  
Alt-Rudow fahren!**



Aktionsgemeinschaft Rudower Geschäftsleute e.V.



**MARC NEUGEBAUER**  
Ihr Rudower Schornsteinfegermeister

Prierosser Str. 33-35  
12357 Berlin  
☎ 67 80 46 04

schorni.marc@googlemail.com

**NEU – NEU – NEU**  
**Ausstellung von Energieausweisen**



Ich wünsche  
Ihnen frohe und besinnliche  
Feiertage zum Osterfest